

(mas) Mit einem überzeugenden 9:3 im Heimspiel gegen den TSV Wendlingen hat Verbandsligist TTC Tuttlingen die Vorrunde erfolgreich abgeschlossen. Mit 16:6 Punkten liegen die Tuttlinger auf dem vierten Platz, wobei der Abstand zum Tabellenführer SC Staig nur drei Punkte beträgt. Für die Rückrunde hat sich die Mannschaft damit alle Chancen auf eine ganz vordere Platzierung offengehalten.

Die Wendlinger präsentierten sich in der Albert-Schweitzer-Halle als eine Mannschaft mit deutlichem Leistungsgefälle. Während sie an den Positionen eins bis vier über durchaus gute Spieler verfügen, so fällt das hintere Paarkreuz deutlich ab. Die Doppel brachten einmal mehr eine 2:1-Führung für die Tuttlinger. Dass es wohl nicht zum erwarteten Duell auf Augenhöhe kommen würde, zeichnete sich bereits in den Spielen am vorderem Paarkreuz ab. Detlef Stickel fertigte Markus Schlichter, immerhin einer der besten Spieler der Liga, nach beeindruckendem Spiel mit 3:0 Sätzen ab. Auch Volker Schneider holte sich ein deutliches 3:1 gegen Mike Behringer. Am mittleren Paarkreuz teilte man sich die Punkte. Hier musste Niki Schärre eine knappe Niederlage gegen Philipp Löchel hinnehmen, während Marian Pudimat Benjamin Hirsch in vier Sätzen in Schach hielt. Eine Vorentscheidung brachten die Spiele am hinteren Paarkreuz. Thomas Fader und Andreas Kohler kamen zu überaus deutlichen 3:0-Erfolgen, so dass es nach dem ersten Durchgang bereits 7:2 für die Gastgeber stand. Den achten Punkt für die Tuttlinger holte Stickel, der damit seine bärenstarke Leistung mit 16:4-Bilanz in der Vorrunde krönte. Nach der knappen Niederlage Schneiders gegen Schlichter war es Schärre, der mit einem Viersatzerfolg den Schlusspunkt setzte.

Fünf Mannschaften können sich nach der Vorrunde noch Hoffnungen auf die Meisterschaft machen. In aussichtsreichster Position ist dabei der SC Staig mit einer Bilanz von 19:3. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen kann jedoch der SV Salamander Kornwestheim II (18:4) als Favorit auf den Titel gelten. Die TTF Altshausen, der TTC Tuttlingen und die TG Donzdorf folgen dicht dahinter. Alle anderen Mannschaften der Zwölferliga müssen sich eher nach unten orientieren.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – Benjamin Hirsch/Chrisina Caki 3:0 (11:5, 11:7, 11:6); Niki Schärre/Andreas Kohler – Mike Behringer/Markus Schlichter 2:3 (11:8, 11:9, 9:11, 6:11, 6:11); Marian Pudimat/Thomas Fader – Philipp Löchel/Stefan Jeschke 3:0 (11:2, 11:3, 11:5); Stickel – Schlichter 3:0 (11:5, 11:3, 11:9); Schneider – Behringer 3:1 (10:12, 11:5, 11:9, 11:8); Schärre – Löchel 2:3 (11:5, 10:12, 11:8, 7:11, 7:11); Pudimat – Hirsch 3:1 (5:11, 12:10, 11:2, 15:13); Fader – Caki 3:0 (11:6, 11:4, 11:4); Kohler – Jeschke 3:0 (11:7, 11:4, 11:2); Stickel – Behringer 3:0 (11:9, 16:14, 11:7); Schneider – Schlichter 2:3 (10:12, 3:11, 16:14, 11:9, 8:11); Schärre – Hirsch 3:1 (12:10, 11:8, 11:13, 11:8).